

Sehr geehrter Herr Bauer,

die Aussagen in Ihrem „offenen Brief“ kann ich nicht unwidersprochen im Raum stehen lassen.

Zunächst hat der Sportwart, Herr Thomas Suppes, vor seiner Entscheidung kein Mitglied des Regionalliga-Teams Bad Hersfeld 1 kontaktiert. Ich selbst war zu der fraglichen Zeit leider urlaubsbedingt nicht erreichbar, aber ein Gespräch mit Frau Frank oder Herrn Wilhelms hätte das Thema der Zweitmitgliedschaft leicht klären und lösen können. Den Vorwurf, dass er dies aus persönlichen Gründen unterlassen hat, muss sich Herr Suppes gefallen lassen.

Der Beschluss des Sportwarts ist gemäß Ihrer eigenen Mail von Herrn Suppes gefasst worden, lediglich die Publikation des Beschlusses wurde wegen Kommunikationsproblemen von Ihnen vorgenommen. In der Sache ist es nicht richtig, dass in diesem Beschluss alle bereits gespielten Kämpfe für Bad Hersfeld 1 gestrichen wurden sondern lediglich die 3 Kämpfe des Wochenendes 18/19.02., das Ergebnis des ersten Kampfes am 29.02. sollte bestehen bleiben.

Das von Fulda 1 und Bad Hersfeld 1 angerufene Sportgericht Nordhessen hat sich in seinem Urteil keineswegs auf „Formfehler“ bezogen sondern den Beschluss des Sportwarts als rechtsfehlerhaft bezeichnet, da eine Spielberechtigung gegeben war.

Der Einspruch gegen dieses Urteil beim Sportgericht Rheinland-Pfalz/Saar wurde von Herrn Suppes wiederum im Alleingang vollzogen. Er hat dies weder im Präsidium noch mit Ihnen als Präsident abgestimmt. Sein entsprechender Schriftsatz ist den beteiligten Parteien und nach Ihrer telefonischen Information auch Ihnen nicht zur Kenntnis gegeben worden. Das Urteil des Sportgerichts Nordhessen ist von allen Regionalliga-Teams, die hiervon direkt betroffen waren, akzeptiert worden. Dass Herr Suppes hiergegen vorgeht, obwohl es für ihn weder mit Vor- noch mit Nachteilen verbunden ist, ist angesichts der bislang harmonischen Atmosphäre in unserem Bezirk nicht zu verstehen.

Es steht Ihnen völlig frei, für sich oder auch im Gespräch mit anderen über Ihren Rücktritt vom Amt „nachzudenken“. Zweifelsfrei ist jedoch, dass Herr Suppes von seinem Amt als Sportwart **zurückgetreten** ist. Unmittelbar nach dem letzten Regionalliga-Wochenende am 11/12.03. hat er sich mehrfach öffentlich dahingehend geäußert, dass er **mit sofortiger Wirkung und unwiderruflich** sein Amt als Sportwart niedergelegt hat. Demnach hat Nordhessen zur Zeit keinen Sportwart und es obliegt laut Satzung Ihnen als Präsident, ein anderes Präsidiumsmitglied kommissarisch bis zur nächsten Hauptversammlung mit den Geschäften des Sportwarts zu betreuen.

Abschließend möchte ich noch zum Ausdruck bringen, dass ich es als nicht korrekt und mir gegenüber auch als unkollegial empfinde, dass Sie mit Ihrem „offenen Brief“ nun offenbar Fakten schaffen wollen, obwohl Sie von mir in Kenntnis gesetzt worden sind, dass Bad Hersfeld 1 gegen das Urteil des Sportgerichts Rheinlad-Pfalz/Saar beim Sportgericht des DBV in die Berufung gehen wird. Es wäre sicherlich zweckdienlicher gewesen, alle Beteiligten zu einer Aussprache an einen Tisch zu holen, um einen Konsens zu erreichen, als durch den Schritt an die breite Öffentlichkeit die nächste Eskalationsstufe einzuleiten. In dem Zusammenhang halte ich auch eine Veröffentlichung auf der Homepage des BV Nordhessen zum jetzigen Zeitpunkt für unangemessen.

Mit freundlichem Gruß

Bridgeverband Nordhessen

Ressort Finanzen

Dr. Walter Mages

Porschestra. 20

36304 Alsfeld

Tel.: +49 6631 3236

Fax: +49 6631 3238